



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 04.06.2013

An die Medien per E-Mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Mit der Bitte um Veröffentlichung

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de
www.sgv-ev.de

Landrat beschließt Austritt aus der SGV - Wetteraukreis begibt sich in Sachen umweltschonende Wassergewinnung auf dünnes Eis

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Walter Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

Beisitzerin/Beisitzer
Gudrun Huber
Dr. Wolfgang Dennyhöfer
Matthias Kalkhof

Es ist politisch zwar umstritten, aber von der Kreisspitze wohl so gewollt: der Vorsitzende des Kreisausschusses des Wetteraukreises, Landrat Joachim Arnold, hat der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) die Mitgliedschaft des Kreises überraschend gekündigt und ihr seine Unterstützung entzogen. Der Vorstand der SGV, die als Dachverband in Sachen Wasser und Naturschutz u.a. auch die Interessen verschiedener Naturschutzverbände, Kommunen und des Vogelsbergkreises vertritt, hatte nach der ersten Ankündigung mehrfach das Gespräch mit den Verantwortlichen, leider erfolglos, gesucht. Trotz vielen Zuspruchs von Wetterauer Parlamentariern, die die erfolgreiche und auch für den Wetteraukreis nutzbringende Arbeit der SGV ausdrücklich loben und wenig Verständnis für den Austritt aufbringen, hat der Landrat seine Entscheidung gegenüber der SGV schriftlich bestätigt.

Dieses Verhalten ist nicht nachvollziehbar, denn die naturschutzfachlichen, politischen und finanziellen Vorteile, die der Wetteraukreis aus seiner Mitgliedschaft gezogen hat und zieht, überwiegen bei weitem die als Begründung offensichtlich vorgeschobene ‚Einsparung‘ des Jahres-Mitgliedsbeitrages von 130,- Euro. Allein die Einsparungen, die dem Kreis viele Jahre lang bei der Vertretung seiner Interessen durch die SGV in den verschiedenen Gremien, Genehmigungsverfahren und Kommissionen zu Gute gekommen sind, betragen ein Vielfaches – die fachliche Beratung von kreiseigenen Ämtern, das Schreiben von Stellungnahmen und das jährliche Kontrollieren der Grundwasserförderung in 13 großen Fördergebieten, von denen 6 den Wasserhaushalt im Kreisgebiet beeinflussen, nicht mit eingerechnet.

Vor allem aber hat die SGV dem Vogelsberg und der Wetterau eine starke Stellung gegenüber dem Haupt-Verbrauchsgebiet von Vogelsbergwasser, der Rhein-Main-Wiesbaden-Region, die in Trockenzeiten mit der Wetterau um das Vogelsbergwasser konkurriert, verschafft.

Und sie hat wesentlich beim Umbau der kreiseigenen OVAG vom Grundwasserraubbau zur umweltschonenden Grundwassergewinnung mitgewirkt – im Sinne der Zukunftssicherung der Wetterauer Grundwasservorkommen genauso wie für den wasserabhängigen Naturraum im Wetteraukreis.

Mit der Kündigung der Mitgliedschaft begibt sich der Wetteraukreis, der als Haupteigentümer der OVAG eigentlich ein Interesse an einer starken SGV haben müsste, in Sachen zukunftsfähige Wassergewinnung somit auf dünnes Eis. Sollte es dabei bleiben, würde er sich aus dem solidarischen Kreis derjenigen verabschieden, die in der Daseinsvorsorge für die nächsten Generationen weiter in der SGV zusammen arbeiten. Das wäre umso bedauerlicher, als der Wetteraukreis einst zu den ersten und überzeugtesten Verfechtern der SGV-Arbeit gehörte. Allerdings gibt es noch eine kleine Chance, dass sich der Landkreis dem regionalen Wasser- und Naturschutz wieder anschließt, denn die SGV wurde nunmehr zu einer Anhörung in den Koalitionsausschuss eingeladen, und eine Debatte über das Thema dürfte aufgrund seiner Tragweite im Kreisparlament sicherlich bald anstehen.

Cécile Hahn, Vorsitzende der SGV